

Kita-Sozialarbeit

Stationen und Meilensteine in Berlin

Impulsvortrag anlässlich des KiFaZ Fachtages in Bremen am 25.11.2025 zum Thema
„Zukunft Sozialer Arbeit in Bremer Kitas: Professionalisierung im Fokus“



Timeline

Pilotprojekt Heerstraße Nord

Kirchenkreis Spandau

berlinweite Entwicklung



2005

Stadtteil Heerstraße Nord wird Quartiersmanagement-gebiet

KitaFöG tritt am 1.8. in Kraft

2008

Berlin erste projektfinanzierte Maßnahmen zur unterstützenden Elternarbeit

2011

Bildungsnetz wird gegründet und arbeitet mit dem Bezirksamt zusammen

2015

bis 2018 erweiterte Elternarbeit projektfinanziert 50% RAZ

2016

Pilotprojekt startet an vier Kitas unterschiedlicher Träger (460 Kitaplätze) mit 130% RAZ

2018

QM-Gebiet Falkenhagener Feld initiiert weiteres Projekt analog zur Heerstraße (Träger Casablanca)

2022

Das Gute-Kita-Gesetz ermöglicht Kitaträgern die Einstellung weiterer SozialarbeiterInnen über Brennpunktzulage

Berlinweit wenig genutzt

2021

finale angepasste Verlängerung des Projektes bis 12/2022 mit Zielsetzung der Verstetigung

2021

04-12/21 2 Sozialarbeiterstellen Gewaltpräventionsfonds

2020

Das Flexi-Bdget der Senatsverwaltung (Mittel für Unterstützungsangebote vor Ort in den Bezirken) wird z.T. für K-S genutzt

2019

Verlängerung des Pilotprojektes mit angepassten Zielsetzungen bis 12/2020

2023

Berlinweite AG erarbeitet Standards, Profil- und Leistungsbeschreibung

Fortführung des bestehenden Projektes mit Erweiterung durch berlinweite Koordination finanziert durch Landeshaushalt

Berlinweiter Fachtag wird trägerübergreifend organisiert

2024

20 Modellprojekte werden installiert, 60 Kitas; Finanziert bis Dez. 2025; ca 50 weitere Kitas mit alternativen Finanzierungen

2025

Weiterentwicklung der Modellprojekte mit Koordinierungsstelle in der SenBJF und Evaluation durch Hochschule

Arbeit an der Profil- und Konzeptentwicklung

2026

Fortführung Modellprogramm

außerhalb Modellprogramm keine Finanzierung über Flexibudget

Aug. 2025 noch keine Infos zur Ausgestaltung

2027

Fortführung und Ausbau der Kita-Sozialarbeit durch das Bundes Kita-Qualitäts- u. Entwicklungsgesetz. Finanziert durch???

Grafik: Eigene Darstellung S. Clausen August 2025

Pilotprojekt

Förderung mit Mitteln aus dem Programm Soziale Stadt über
das Quartiersmanagement Heerstraße Nord

09/2016-12/2018

01/2019-12/2020

01/2020-12/2022

*Das Programm Soziale Stadt sieht 3 Förderphasen vor, somit
endete diese Finanzierung am 31.12.2022.*

Sonder-Finanzierung durch die SenBJF

01/2023-12/2023

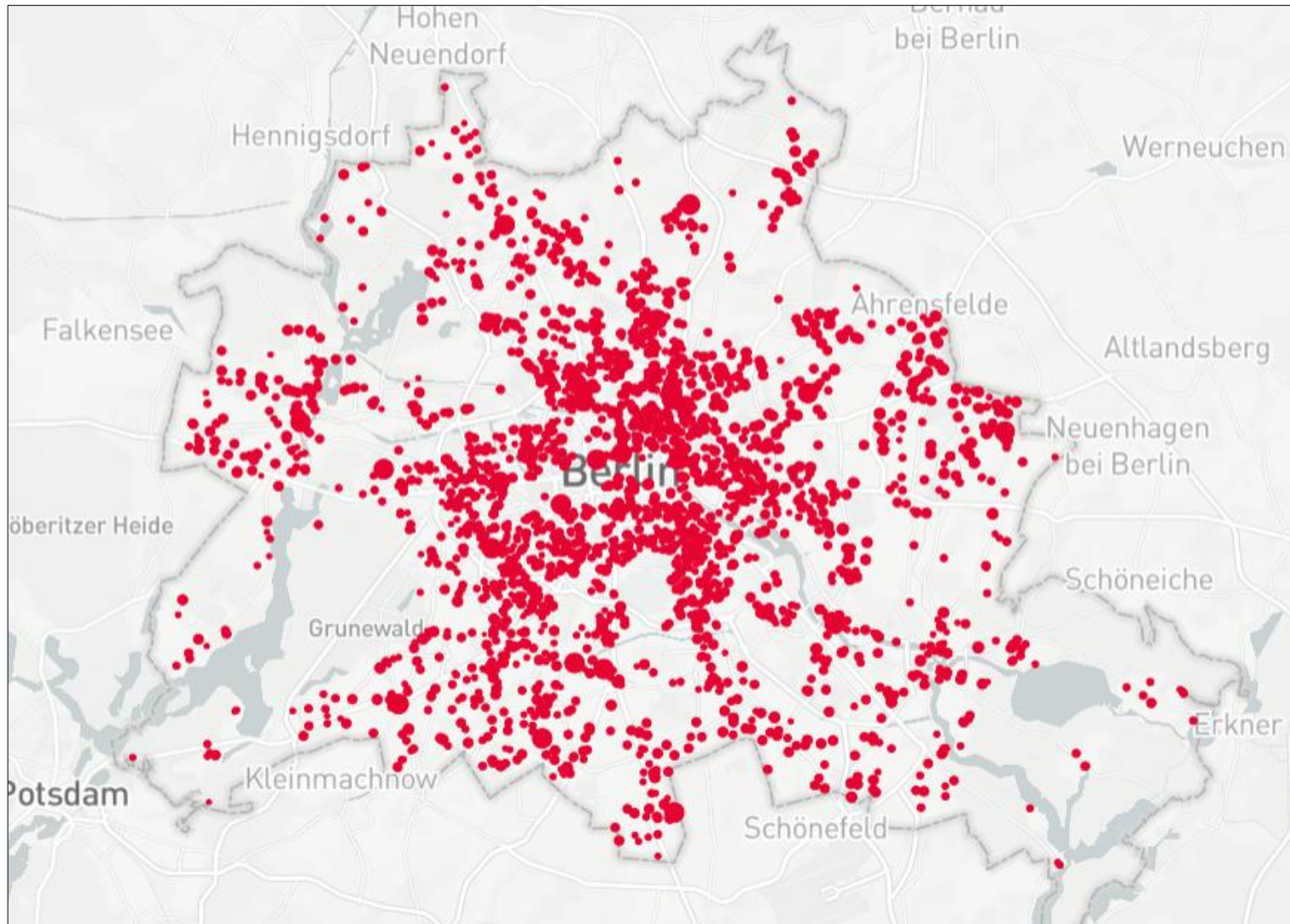
Pilot-u. Modellprojekt

- Jeweils neue Antragstellung pro Projektphase mit hohem bürokratischem Aufwand
 - Abschmelzende Mittel: Eigenmittel aller Träger werden benötigt
 - Kooperationsverträge
-
- Verstetigung anstreben und befördern
 - Politisch Verantwortliche gewinnen
-
- Befristete Arbeitsverträge der Mitarbeitenden

keine einheitliche Finanzierungskulisse, da Ländersache
beispielhafte Finanzierungsvarianten

- Werner-Coen-Stiftung
- Gewaltpräventionsfonds
- Flexi-Budget
- Aktion Mensch
- Lotto-Stiftung
- Eigenmittel der Träger

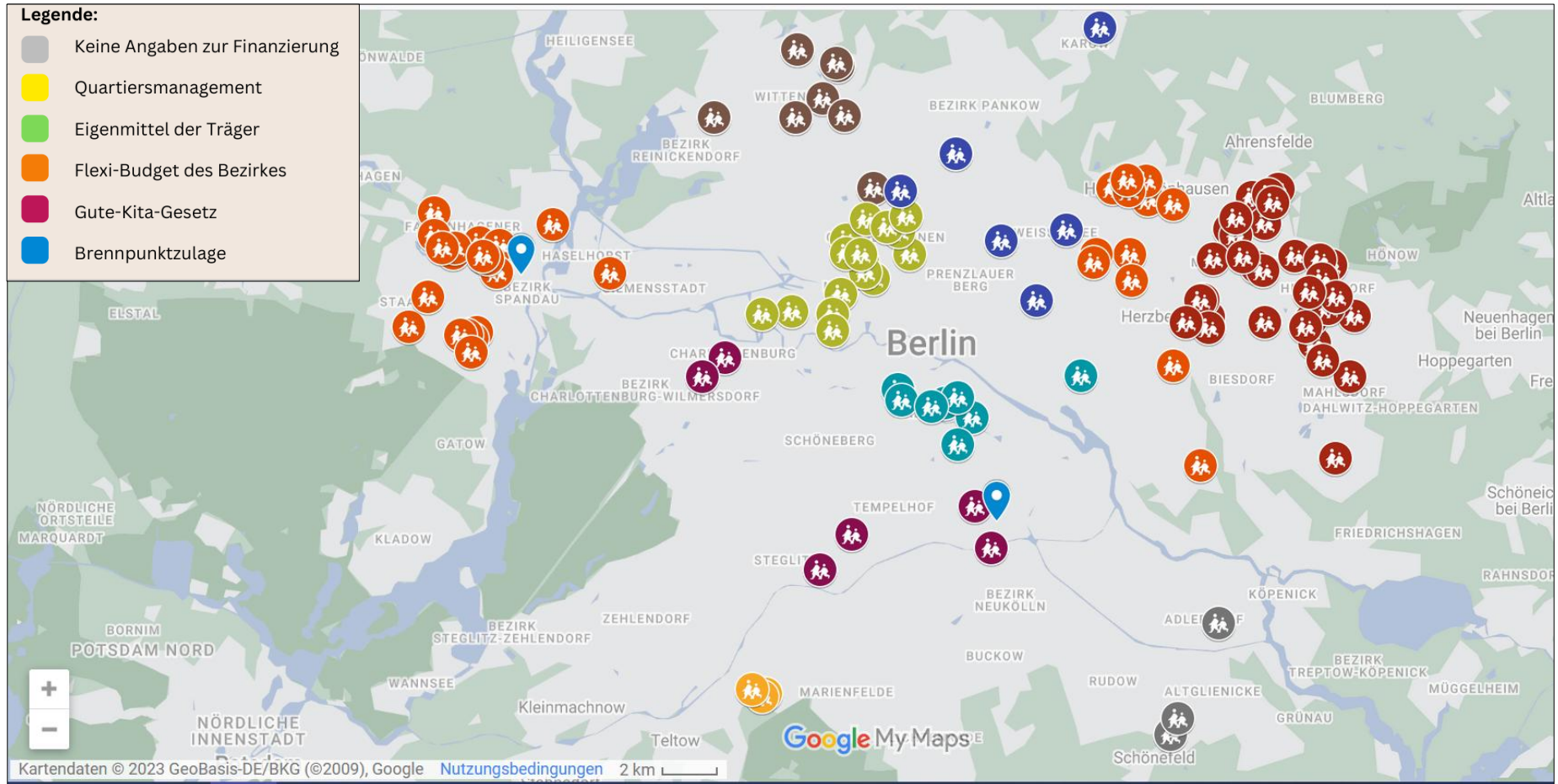
Übersichtskarte Kitas in Berlin



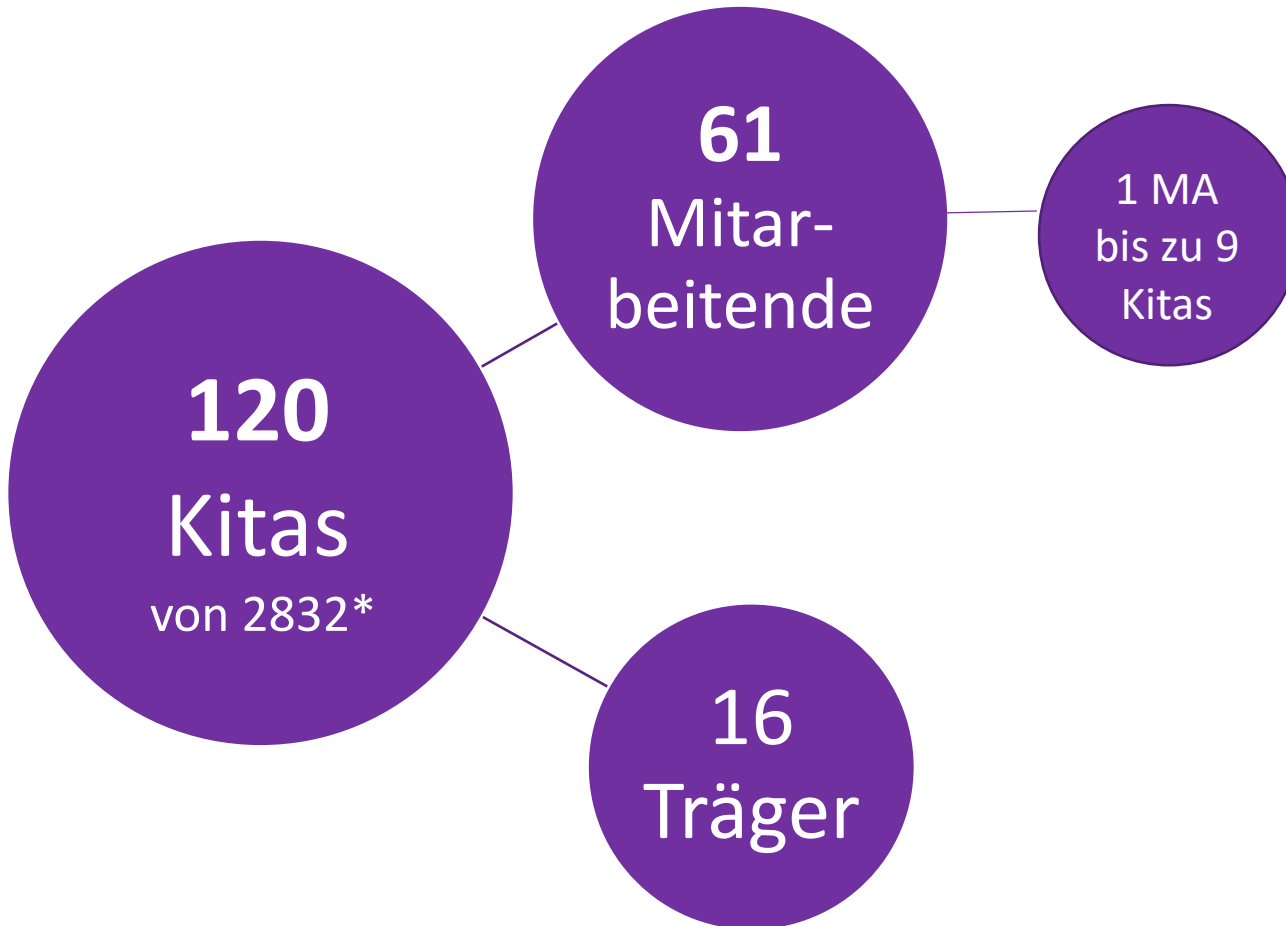
<https://kita-suche.berlin>

Stand 04/24 (2943 Kitas gelistet)

Übersichtskarte Kita-Sozialarbeit in Berlin 2023



Kurzlink zur Berlin-Übersichtskarte: <https://ogy.de/ewuu>



* <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de>
News Kita 2024

Öffentlichkeitsarbeit

Übergabe einer Unterschriftensammlung an die Senatsverwaltung f. Bildung, Jugend und Familie am 23.02.23 für eine Verstetigung



Fotos: Bettina Kammer, Kirchenkreis Spandau;
Julian Hurt, Jakus



Soziale Arbeit in Kitas leistet einen elementaren Beitrag zum Kinderschutz/ Frühe Hilfen.
Deshalb fordern wir:

- den Ausbau der Kita-Sozialarbeit
- die finanzielle Förderung vorhandener Projekte
- eine verlässliche und langfristige Finanzierung von Sozialarbeit in Kitas
- eine Implementierung von Kita-Sozialarbeit an allen Berliner Kitas
- die Erarbeitung berlinweiter verbindlicher Standards zu Sozialarbeit an Kitas

Unterstütze die oben genannten Forderungen.

Nachname:

Ort/Datum/Unterschrift:

www.kita-sozialarbeit.de : Ein Modell-Projekt der Evangelischen Kirche in Spandau



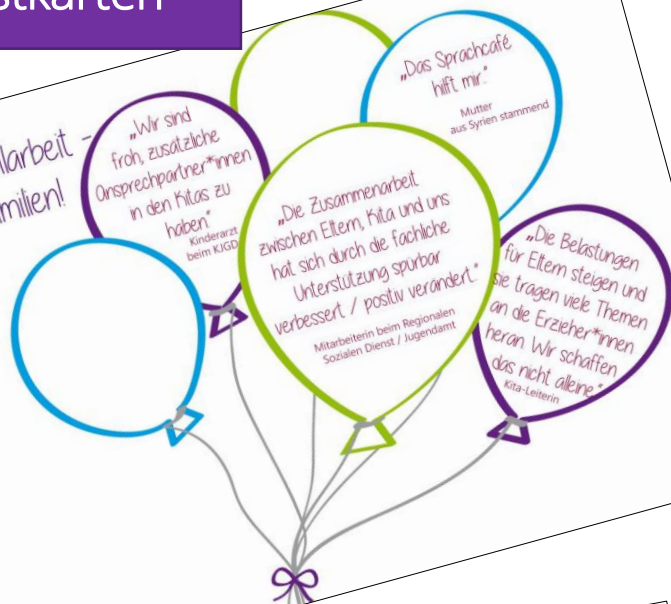
An die
Senatsverwaltung für
Bildung, Jugend und Familie

Bernhard-Weiß-Straße 6

10178 Berlin-Mitte

Postkarten

Kita-Sozialarbeit - stärkt Familien!



Kita-Sozialarbeit - ein Meilenstein für noch mehr chancengerechtes Aufwachsen!



Kita-Sozialarbeit - frühkindliche Bildung die ankommt!



Kita-Sozialarbeit - Multiprofessionalität, die vor Ort unterstützt!



Öffentlichkeitsarbeit u. Positionspapiere

Diakonie
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz



Kita-Sozialarbeit in Berlin - ein Vorschlag des VETK zur Finanzierung

Der VETK begrüßt das von den Regierungsparteien im Koalitionsvertrag veröffentlichte Vorhaben, Kita-Sozialarbeit zu verstetigen. Mit diesem Papier möchten wir darstellen, warum Kita-Sozialarbeit ein wichtiger Baustein qualitativ hochwertiger Kita-Arbeit ist, in welchem Umfang finanzielle Ressourcen benötigt werden, damit ein Mehrwert für Familien und Kindertagesstätten entsteht und welchen Weg wir zu einer verlässlichen Finanzierung vorschlagen.

1. Warum soziale Arbeit in Kindertagesstätten benötigt wird

Bildungschancen von Kindern in Deutschland sind nach wie vor eng mit deren sozialer Herkunft verknüpft. Sowohl der Bildungsstand der Eltern als auch die finanzielle Situation der Familie beeinflussen die Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten von Kindern. Im frühkindlichen Bereich tragen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie die Einbeziehung der Familien in die Bildungsangebote der Einrichtung wesentlich dazu bei, ein chancengerechtes Aufwachsen von Kindern zu erhöhen hat. Immer Praxis nimmt wahr, dass sich der Beratungs- und Lebensfragen das vertrauensvolle Gespräch mit mehr Familien suchen in Erzieher:innen. Trotz umfangreicher Beratungs- und Unterstützungssysteme für Erzieher:innen und Kitaleiter:innen. In sozialräumlichen System kommen die Familien dort häufig Familien und Kinder und dem etablierten sozialräumlichen System kommen die Familien dort häufig

KITA-SOZIALARBEIT ALS NOTWENDIGES UND WIRKSAMES INSTRUMENT DER FAMILIENFÖRDERUNG UND KRISENPRÄVENTION

POSITIONSPAPIER DER BERLINER LANDESGEMEINSCHAFT „TAGESBETREUUNG FÜR KINDER“ NACH § 78 SGB VIII



An den Senat von Berlin,
an bezirkliche und politische Vertreter:innen,
an KiTa-nahe Verbände & Organisationen

Kita-Sozialarbeit für Alle

Im frühpädagogischen Arbeitsfeld ist die Erziehungspartnerschaft eine verankerte Qualitätsforderung und zum Wohle der Kinder unerlässlich. Zunehmend wenden sich Eltern jedoch auch mit Fragen und Problemlagen an die pädagogischen Fachkräfte, die die soziale, emotionale, finanzielle oder gesundheitliche Gesamtsituation der Familie betreffen. Häufig sind es auch die Fachkräfte, die Signale entsprechender Notlagen und Unsicherheiten wahrnehmen und durch die zumeist vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern diese individuell zu begleiten gut ansprechen können. Um die Familien ggf. ins entsprechende Hilfsangebot Erzieher:innen dafür aber auch zu Recht nicht ausgebildet und entsprechend ihres Berufsbildes auch nicht zuständig. Hier schließt das klassische Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit, in diesem Fall der Kita-Sozialarbeit an. Sie stellt eine Möglichkeit des Lückenschlusses zwischen Frühen Hilfen und Schulsozialarbeit dar.



SOZDIA-STIFTUNG-BERLIN
Gemeinsam Leben Gestalten

Pfarrstraße 92 | 10317 Berlin | info@sozdia.de
Telefon: (030) 577 97 66 | Fax: (030) 557 81 02
www.sozdia.de

Sozialarbeit an Kitas – ein elementarer Beitrag zum präventiven Kinderschutz

**Positionspapier zum Ausbau der "Sozialarbeit an Berliner
Kindertagesstätten" unterstützt durch die kleine LIGA der
Spitzenverbände Berlin-Lichtenberg**

Kindertagesstätten sind Schlüsselorte in der Entwicklung der Berliner Kinder. Jeden Tag gehen

Bedarf Kita-Sozialarbeit

- Zunahme an psychosozialen Belastungssituationen für Familien
- Zunahme von herausfordernden Lebenssituationen für junge Familien im sozioökonomischen Bereich
- hoch belastetes Kita-System
- Zunahme von langfristigen und intensiven Hilfemaßnahmen im späteren Lebensalter
- Zunahme von Kindern mit sogenannten herausfordernden Verhalten
- Zunahme von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf

Gesetzliche Grundlage

- Grundgesetz (GG) Art 6
- Sozialgesetzbuch VIII (KJHG) § 16, § 28
- Gesetz zur Förderung und Beteiligung von Familien, Familienfördergesetz (FamFöG) Berlin
- **Wunschziel:**
Gesetzliche Verankerung der Kita-Sozialarbeit analog zur Schulsozialarbeit im SGB VIII (§13a) und im KitaFöG

Zielstellung

- Erhöhung der Chancengerechtigkeit und Abbau von Bildungs- und Teilhabebarrrieren für Kinder und ihre Familien
- Stärkung und Aktivierung der Eltern in ihrer Elternrolle und ihren Selbsthilfepotentialen
- Förderung von Netzerkennung in der Elternschaft und in den Sozialraum
- Unterstützung und Entlastung der Fachkräfte in der Zusammenarbeit mit Familien und der Sicherung des Kindeswohls und der Kindesentwicklung
- Qualitätsentwicklung und Weiterentwicklung von pädagogischen Fachkräften
- Bereitstellung niedrigschwelliger Familienbildungsangebote zur Stärkung der Erziehungskompetenz
- Unterstützung gelingender Übergänge in Kita und an der Grundschule
- Vermittlung in weiterführende Unterstützungs- und Hilfesysteme

Personal- und Leistungsorganisation

- Internes und externes Modell
- Es werden staatlich anerkannte Sozialpädagogen/-pädagoginnen oder gleichgestellte Fachkräfte eingesetzt
- Eine verlässliche Organisationsstruktur zur Dienst- und Fachaufsicht ist sichergestellt
- in der Regel kommen festangestellte Fachkräfte zum Einsatz

Leistungen

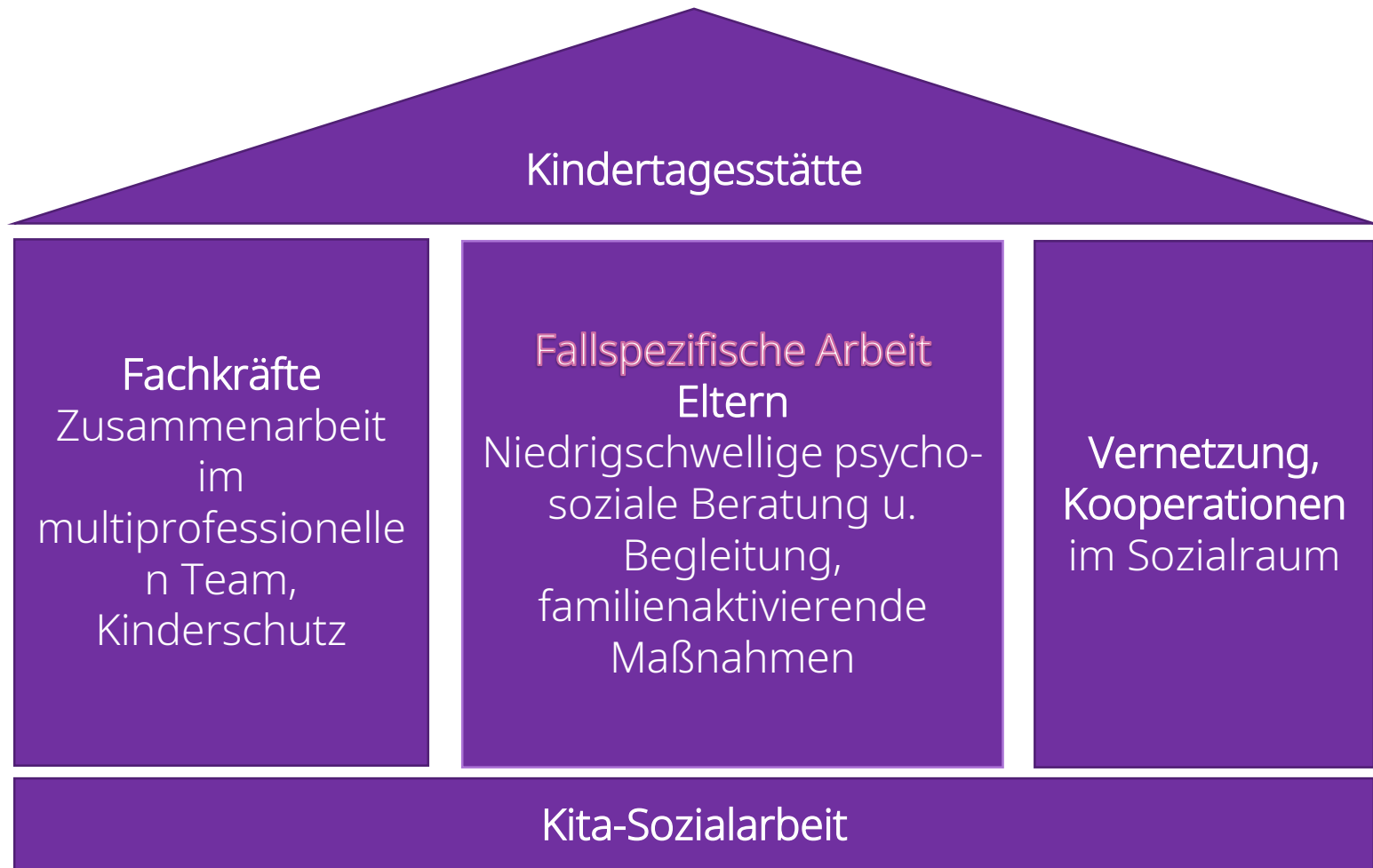
- Einzelfallarbeit
- Gruppenarbeit
- Eltern- und Familienarbeit
- Beratung
- Netzwerk- und Gremienarbeit
- Vermittlung zwischen und Zusammenarbeit mit Beteiligten
- Kollegiale Zusammenarbeit
- Fortbildung und Teambberatung

Qualitätsbeschreibung der berlinweiten AG Kita-Sozialarbeit aus dem Jahre 2023

Strukturleistungen

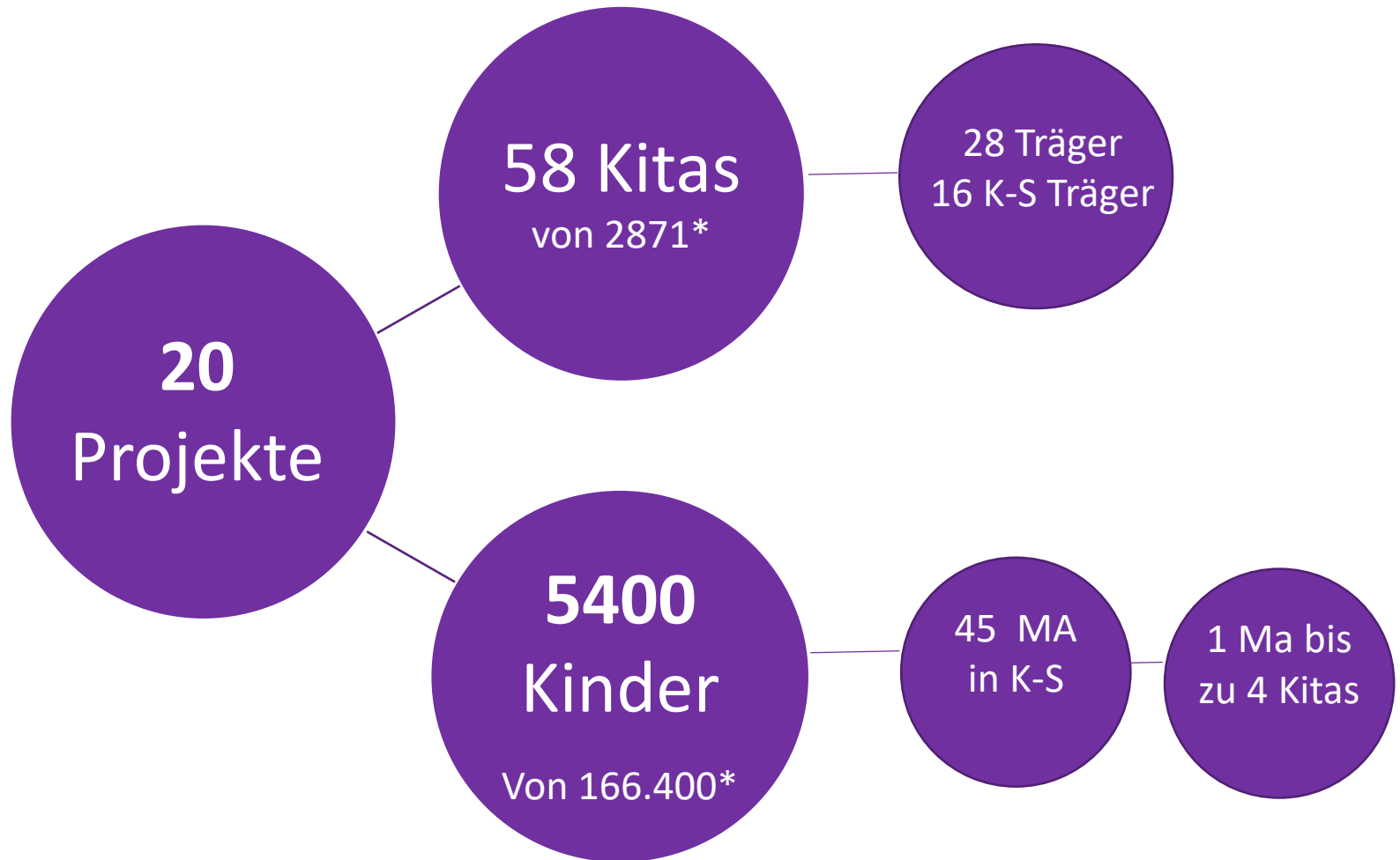
- Je 100 Kinder pro Einrichtung wird eine Fachkraft mit 0,5 Stellenanteil finanziert
- Personalkosten
 - 1,0 staatlich anerkannte Sozialpädagoge/-pädagogin, S11b
 - 0,12 Leitungsanteil je Vollzeitstelle der Fachkräfte in S15/S16, Stufe 4/5 TV-L
- Sachkosten
 - 22% auf die berechnete Personalsumme
 - Betreuungsaufwand und pädagogische Sachmittel, Qualitätssicherung, Verwaltungskosten einschließlich Geschäftsführung und gesetzliche Verpflichtungen

3-Säulen Prinzip



2024-2025 Modellprojekt der Berliner Senatsverwaltung

- 20 Modellprojektstandorte zur Kita-Sozialarbeit werden durch die Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie mit bereitgestellten Mitteln aus dem Jugendgewaltgipfel finanziert.
- jährlich stehen 3,2 Mio. € zur Verfügung, jedes Projekt erhält 158.400,00€ p.a.
- Laufzeit 02/2024-12/2024 und 01/2025-12/2025
- Voraussetzungen:
 - 20% der Kinder/Familien in den Kitas beziehen Leistungen zur Bildung-u. Teilhabe
 - Die Kita befindet sich in einem Gemeinschaftsinitiativgebiet (größer gefasst als das Quartiersmanagementgebiet)
- Ziele u.a.:
 - Wirksamkeit durch externe Evaluation prüfen
 - Berufsprofil erstellen bzw. schärfen
 - Verstetigung in 2026 mit festgelegter Ausstattung und Finanzierung
 - Umsetzung erproben z.B. intern, extern oder Verbund
 - Evaluation

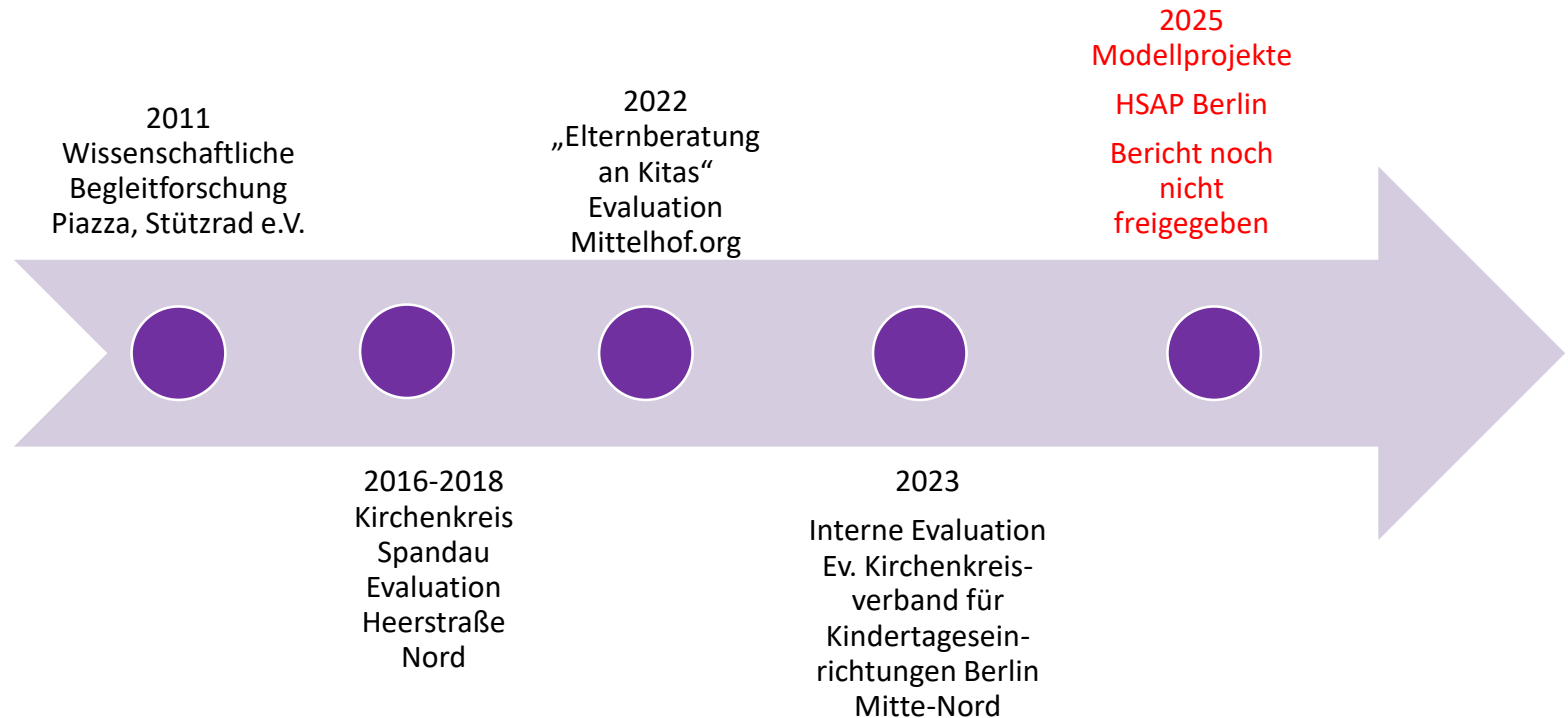


* <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de>
Aug 2025

2024-2025 Modellprojekt

- Modellprojektstandorte zur Kita-Sozialarbeit werden durch die Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie mit bereitgestellten Mitteln aus dem Jugendgewaltgipfel finanziert.
- jährlich stehen 3,2 Mill. € zur Verfügung, jedes Projekt erhält 158.400,00€ mit Verträgen pro Jahr
- Laufzeit 02/2024-12/2024 und 01/2025-12/2025
- Ausschreibung erfolgte relativ kurzfristig
- Ziele u.a.:
 - Wirksamkeit durch externe Evaluation prüfen
 - Berufsprofil erstellen bzw. schärfen
 - Verstetigung in 2026 mit festgelegter Ausstattung und Finanzierung
 - Umsetzung erproben z.B. intern, extern oder Verbund

Ergebnissicherung, Evaluation



Zusätzlich sind bei allen fremdfinanzierten Angeboten regelmäßige Sachberichte gefertigt worden

Zahlen der erreichten Familien in den 4 Modellkitas des Kirchenkreis Spandau

Derzeit werden 361 Kinder in den 4 Kitas des Verbundprojektes in der Heerstraße betreut. Da es im Einzugsgebiet wenig 1-Kind Familien gibt, zählen somit ca. **320 Familien** zu unseren „Klienten“.

80% dieser Familien kennen und nutzen unsere Angebote/Gruppenangebote (Sprechstunden (auch zu Sonderthemen), Elterncafé, Familienzeit, Ausflüge, Gespräche, Newsletter, Freizeiten Wochenendtipps,...)

15-20% dieser Familien erreichen wir derzeit gar nicht. Sie haben keinen Bedarf oder lehnen Hilfe und Angebote ab. Hier fehlt auch uns die Zeit in besonderen Fällen nachzuhaken.

Von den Familien, die wir erreichen, haben

25% einen erhöhten Beratungs- u. Betreuungsbedarf.

Hier liegt die **Häufigkeit/Intensität** der Kontakte von **1x monatlich bis zu täglich** in besonderen Krisenzeiten.

Weiteren **30%** kann auf **kurzem Wege** durch die Beantwortung von Fragen und Schriftstücken, sowie Telefonaten **schnell und effektiv** geholfen werden.

Umfang und Spektrum der Arbeit

variiert je nach Umfang der RAZ u. Arbeitsschwerpunkten

Fallspezifisch (Prozentualer Anteil der Arbeit 40%)

Einzelberatungs- u. Betreuungsangebot

- Umfasst sämtliche Themen, die im sozialpädagogischem Tätigkeitsfeld auftreten können

Fallunspezifisch und präventiv wirksam: (Prozentualer Anteil der Arbeit 27%)

Gruppenangebote

- zielen fast immer auf die Selbstwirksamkeit der Eltern ab und beinhalten häufig relevante Erziehungsthemen
- werden z.T. in Koop. mit der Kita geplant und durchgeführt (Familienzeit, Sprachrallye...)

Gremienarbeit/Vernetzung

- notwendig für stabile und erfolgreiche Hilfe/Beratung

Fallübergeifend (Prozentualer Anteil der Arbeit 27%)

Unterstützung der Kita

- Ergänzung des multiprofessionellen Teams
- Entlastung bei Elterngesprächen, Kinderschutzfällen, SPZ, Fachfragen
- Fortbildungen, Fachtage, Vernetzung/Austausch der Kitas untereinander

Orga/Öffentlichkeitsarbeit/Unvorhergesehenes (6%)

Kita-Sozialarbeit Qualitätssicherung und Weiterentwicklung



Berlinweite AG

- Initiiert durch Pilotprojekt Spandau (2018: 6 Teilnehmende, 2024 108 Teilnehmende)
- Austausch über strukturelle Gegebenheiten oder inhaltliche Ausrichtung der Tätigkeit
- Gemeinsame Ziele formuliert (2020 Leitfaden entwickelt)
- 2023 Fachtag initiiert und durchgeführt
Dokumentation "Fachtag Kita-Sozialarbeit 2023" (04/2023; PDF)
- Öffentlichkeitsarbeit, Arbeit muss sichtbar werden
- Lobbyarbeit: Träger, Liga der freien Wohlfahrtsverbände, Landes- u. Bezirksverwaltungen, Politik, GEW einbinden
- 2023: Umsetzungsvorschlag mit dem Titel: „Kita-Sozialarbeit, Konzept, Leistungsbeschreibung, Finanzierung; Ein Umsetzungsvorschlag des Arbeitskreises „Konzeptionelle Arbeit“ der berlinweiten AG der Kita-Sozialarbeit.“ erarbeitet und der Senatsverwaltung vorgelegt.
- 2024 neue Struktur: bezirkliches Gremium für Fachaustausch und landesweites Gremium für Konzeptentwicklung und Austausch mit Politik
- Petition zum „Aus im Sommer 2025“ erfolgreich

Petition Erhalt Kita-Sozialarbeit

An:

Regierender Bürgermeister von Berlin Kai Wegner;

Bürgermeister und Senator für Finanzen Stefan Evers;

Senatorin für Bildung , Jugend und Familie des Landes Berlin Katharina Günther- Wünsch;

Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses

Kita-Sozialarbeit in Berlin retten – Einsparungen stoppen!



Es ist ein Skandal:

Während immer mehr Kinder und Familien dringend Unterstützung brauchen, stehen die bewährten Strukturen der Kita-Sozialarbeit in Berlin auf der Kippe. Statt Angebote zu sichern, drohen Kürzungen! Die im Koalitionsvertrag 2023–2026 festgeschriebene Zusage betont: "Kita-Sozialarbeit wird verstetigt und ausgebaut, da sie Kinder in ihrer Entwicklung und Familien in herausfordernden Lebenslagen unterstützt und fördert" (CDU & SPD Berlin, 2023, S. 36).[1]

Unsere Forderungen sind unmissverständlich:

1. Kita-Sozialarbeit gesetzlich und dauerhaft absichern – kein Verschieben mehr!
2. Sofortiger Stopp aller Kürzungspläne – Ausbau statt Abbau!
3. Verlässliche Finanzierung und flächendeckende Angebote, besonders in benachteiligten Kiezen!
4. Stabile Strukturen und gute Arbeitsbedingungen für alle Fachkräfte, die sich tagtäglich für Kinder und Familien einsetzen!

Petition Erhalt Kita-Sozialarbeit

Berlin muss Vorbild sein – für eine Stadt, die ihre Kinder schützt!

Berlin darf nicht zulassen, dass Kinder und Familien zu Verlierern der Sparpolitik werden.

Unterzeichnen Sie jetzt für den Erhalt und Ausbau der Kita-Sozialarbeit – für starke Kinder, starke Familien und eine Stadt, die niemanden zurücklässt!

Petition für den Erhalt der Kitasozialarbeit in Berlin:

<https://tinyurl.com/4uut8whb>



Deutscher Kita-Preis 2020

- Nominierung in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung“
Auszeichnung zweiter Platz (insgesamt vier zweite Plätze)
- Nachwirken:
Die deutsche Kinder-u. Jugendstiftung informiert sich regelmäßig über die Arbeit und setzt sich für die Arbeit und die Verstetigung von Kita-Sozialarbeit auf allen ihnen möglichen Ebenen ein.

Konzept-u. Profilgruppe Kita-Sozialarbeit (Modellprogramm)

- Erarbeitung eines berlinweiten Konzeptes:

*Das Konzept- und Berufsprofil für Kita-Sozialarbeit in Berlin wurde im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und der bezirklichen Jugendämter erstellt. Verantwortlich für die Konzeptentwicklung sind die (übergeordnete) Steuerungsgruppe Kita-Sozialarbeit und die (operative) Konzept- und Profilgruppe Kita-Sozialarbeit unter Federführung der Abteilung V – Familie und frühkindliche Bildung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Der Entwicklungsprozess wurde von Prof. Dr. Miriam Grüning und Prof. Dr. Christian Brüggemann von der Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik (HSAP) moderiert und verschriftlicht. **Die Ergebnisse sind das Resultat eines Dialogs zwischen Vertreterinnen und Vertretern von freien Trägern, bezirklichen Jugendämtern, der Senatsverwaltung und der Wissenschaft (siehe Anhang).** Sie spiegeln nicht zwangsläufig die Position einzelner beteiligter Organisationen wider, sondern dokumentieren einen gemeinsamen Verständigungsprozess über Kita-Sozialarbeit in Berlin.*

- Kita-Sozialarbeit in Berlin:

Konzeptionelle Grundlagen und berufliches Profil

Vorstellung erfolgt am 18.12.2025 in Berlin anlässlich des dritten Fachtages zum Modellprogramm

Wissenschaft und Kita-Sozialarbeit

- Veröffentlichungen (Artikel, Fachbücher, ...)
- Bachelor-u. Masterarbeiten

Bachelor-u. Masterarbeiten

Für alle hier aufgeführten Arbeiten sind wir als Interviewpartner angefragt worden

- „Kita-Sozialarbeit“ Für ein chancengerechtes Aufwachsen von Anfang an, Hausarbeit von Elena Naomi Kleine, CVJM Hochschule, Sommer 2020
 - „Kita-Sozialarbeit als niederschwelliges Erziehungs- und Familienberatungsangebot im Land Berlin“, Bachelorarbeit von Jennifer Binsler, Juli 2020
 - „Die Notwendigkeit der Implementierung von Kita-Sozialarbeit in Kindertagesstätten“ Masterarbeit von Özlen Yesiltepe, Hochschule für angewandte Medienwissenschaften Hamburg, Dezember 2020
 - „Kita-Sozialarbeit - Vom Desiderat zum Konzept für die Praxis“ Bachelorarbeit von Sabrina Sakowski; Hochschule Koblenz, April 2021
 - „Bedarf und Handlungsfelder von Kitasozialarbeit in Berlin“ Bachelorarbeit von Jennifer Brehm, Private Fachhochschule Nordhessen, Dezember 2021
 - "Die Kita-Sozialarbeit als innovatives Handlungsfeld der Sozialen Arbeit - am Beispiel des Pilotprojektes der Evangelischen Kirche Spandau“, Hausarbeit von Dania Hilbers, Januar 2022
 - Masterarbeit, Sozialräumliches Arbeiten und Kita-Sozialarbeit, Sebastian Venedey, Hochschule Koblenz , März 2022
 - Bachelorarbeit; „KITA – Sozialarbeit im Bereich der Frühkindlichen Bildung: Eine empirische Untersuchung zur Anwendungsnotwendigkeit und –möglichkeit“, Nina Siebenmorgen Fachhochschule Potsdam; 2023
 - Bachelorarbeit; „Der Übergang von der Kita in die Grundschule: Potentiale und Herausforderungen für die Kita-Sozialarbeit“, Ute Pospischil, Internationale Hochschule Leipzig; 2025
 - Bachelorarbeit, „Die Kooperative Prozessgestaltung zur Unterstützung von Förderbedarfen bei Kindern mit ihren Familien in Kindertageseinrichtungen“, Susanne Geisensetter, Akkon Hochschule, 2025
-
- Bundesweite Fachtage mit Hochschulbeteiligung (Leipzig 2024, Erfurt 2025)

Bundesweite Entwicklung

- Qualitätsentwicklungsgesetz des Bundes (ab 2027?)
Die Arbeitsgruppe "Frühe Bildung" für bundesweite Qualitätsstandards in der Kindertagesbetreuung aus Vertreterinnen und Vertretern des Bundes und der Länder hat unter enger Einbindung der kommunalen
- *Spitzenverbände und im Austausch mit Expertinnen und Experten von Verbänden, Gewerkschaften, Elternvertretungen, aus der Wissenschaft und Praxis Vorschläge für Handlungsziele und bundesweite Qualitätsstandards erarbeitet und diese 2024 in ihrem Bericht*

"Gutes Aufwachsen und Chancengerechtigkeit für alle Kinder in Deutschland. Kompendium für hohe Qualität in der frühen Bildung"

- vorgelegt.

Handlungsziel 3: Zusätzliche Fachkräfte für Kindertageseinrichtungen mit einem erhöhten Anteil an Kindern in herausfordernden Lebenslagen zur Bewältigung sozialer Herausforderungen einsetzen Standard „Funktionsstelle Kita-Sozialarbeit“



Meilensteine

Bundesweite Entwicklung

- Funktionsstelle Kita-Sozialarbeit
Die Stellenanteile sollten folgendermaßen nach Einrichtungsgröße variieren:

Ein Sockel im Umfang von 25 Prozent eines VZÄ für jede Tageseinrichtung mit einem erhöhten Anteil an Kindern in herausfordernden Lebenslagen

- zusätzlich variable Anteile ab einer Einrichtungsgröße von 41 Kindern. Dazu sollte je weiteres Kind ein Stellenanteil von 0,00625 eines VZÄ gewährt werden.
- Zeitplanung:
5 Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes



Bundesweite Entwicklung

- Startchancenprogramm für Kitas im Koalitionsvertrag der Bundesregierung

Expert:innenforen finden statt:

Auszug aus: <https://www.wzb.eu/de/veranstaltungen/expertinnenforum-startchancen-fruehe-bildung>

... Dialog über die von der Bundesregierung angekündigte Förderung von Startchancen-Kitas eröffnet werden soll. Ziel ist es, Akteur:innen aus der Wissenschaft, der Kita-Praxis, sowie den Steuerungsebenen und der Politik zusammenzubringen, um Grundlagen für eine zielgerichtete und bedarfsgerechte Förderung von Kitas in herausfordernden Lagen zu erarbeiten ...

- **Aktuell**

Expert:innenforum am 21.11.25 in Berlin

Startchancenprogramm integrieren in das Qualitätsentwicklungsgesetz des Bundes.

Als zusätzliches Chancenbudget.

Austausch und Fragen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Sabine Clausen

Dipl. Sozialpädagogin

Kita-Sozialarbeit
Koordination

Jüdenstr. 37
13597 Berlin

Mobil 0151 23 66 92 42
clausen@kirchenkreis-spandau.de
kita-sozialarbeit@kirchenkreis-spandau.de
www.kita-sozialarbeit.de

